

WSV'ler starten beim Innsbruck Alpine Trailrun

Am 28.04.2018 fiel in Innsbruck der Startschuss in die europäische Trailsaison. Laufbegeisterte hatten in der alpinen Bergwelt die Möglichkeit, Distanzen von 15, 25, 42, 65 oder gar 85 km in Angriff zu nehmen.

Mit Nici Brunner, W 40, Paula Wittmann, W 60, welche für die 25 km gemeldet hatten, und Thomas Wanninger, M 30, der über die 42 km an den Start ging, stellten sich drei Aktive des WSV Viechtach dieser sportlichen Herausforderung.

Pünktlich um 08.00 Uhr starteten und Wittmann im Herzen von Innsbruck, vorbei am „Goldenen Dachl“ und Blick auf die Bergiselschanze in Richtung Natterer See, dem späteren Ziel. Brunner, welche ihren ersten derartigen Trailrun bestritt, hatte sich bewusst routinierte Allrounderin Wittmann als Begleiterin ausgesucht. Für die selber ging es nur darum, das Ziel bestmöglich zu erreichen. Ideales Laufwetter begleitete den großen Pulk der Damen, von welchen 208 das Ziel erreichten. Die Strecke verlief überwiegend auf Wald- und Wanderwegen. Insgesamt mussten ca. 1000 Höhenmeter im Aufstieg bewältigt werden. Bei einem Anstieg von 410 Höhenmetern, dem „Akademikersteig“, trennte sich die Spreu vom Weizen. Bravourös spulte das WSV-Duo sein Programm herunter, ohne einen „Einbruch“ zu erleiden, wenngleich die Beine schon schwer wurden. Die restlichen Höhenmeter erstreckten sich -sehr abwechslungsreich- auf eine Länge von etwa vier Kilometer. Trotz der Anstrengung konnten die Teilnehmer die schöne Bergwelt genießen. Als endlich der zwischen Wäldern idyllisch gelegene Natterer See auftauchte, strahlten die beiden mehr oder minder erschöpften WSV-Damen mit der Sonne um die Wette. Insbesondere für Brunner war es ein erhebendes Gefühl, ihr gestecktes Ziel erreicht zu haben. Zweitrangig war für beide Finisher die Zeit von 3.45.09 Std. (Wittmann) bzw. 3.45.10 Std. (Brunner), als sie die Ziellinie mit den Rängen 5 bzw. 32 durchliefen.

Mit einigen Ambitionen reihte sich der Berglauf erfahrene Thomas Wanninger in die Startgruppe über 42 km am Natterer See ein. Schon bald nach dem Startschuss um 12.30 Uhr hatte sich die 348 Teilnehmer umfassende Laufgruppe weit auseinander gezogen. Wanninger hielt sich zu diesem Zeitpunkt in einer Gruppe von 10 Läufern auf. Durch die Stillschlucht am Rande von Innsbruck gelangten die Teilnehmer -mit Blick auf die Sprungschanze- ins Stadtgebiet und anschließend hinauf nach Lans und Aldrans. Das abwechslungsreiche Auf und Ab auf gut zu laufenden Wegen, Pfaden und teilweise Teerstraßen führte die Athleten in den historischen Stadtkern von Halls. Jetzt begann der finale Anstieg zum Enzianhof.



Paula Wittmann - Thomas Wanninger - Nici Brunner

Thomas, der sich sich die Kräfte bestens eingeteilt hatte, hatte sich kurzfristig sogar bis auf den vierten Rang vorgearbeitet, musste dann aber wieder etwas abreißen lassen und „fiel“ wieder auf den fünften Platz zurück. Die 1300 m Höhenmeter hatten bei allen Spuren hinterlassen. Doch der Bayerwäldler ließ sich nicht kleinkriegen und verteidigte seinen hervorragenden fünften Platz bis ins Ziel, im Herzen von Innsbruck. Völlig „geschafft“, aber sehr glücklich über seine tolle Leistung, genoss Wanninger den Zieldurchlauf in der hervorragenden Zeit von 3.45.02 Std., welche ihm diesen Spitzenplatz einbrachte. Wanninger war nicht nur zweitbesten deutscher Teilnehmer, sondern belegte in der Klasse bis M 40 sogar Rang vier.

Voll des Lobes zeigten sich alle Teilnehmer über die gute Organisation und dem sportbegeisterten Publikum.

Bald werden die Strapazen vergessen sein, die Erinnerung an diesen sportlichen Höhepunkt wird jedoch bleiben.



Paula Wittmann und Nici Brunner

Fazit: Das WSV-Trio hat unsere Region „würdig“ vertreten.